



Dag Solstad
16.7.41

Roman
Aus dem Norwegischen von Ina Kronenberger
Deutsche Erstübersetzung
Originaltitel: 16.7.41
280 Seiten. Gebunden. Leseband
€ [D] 22.00 / € [A] 22.60 / SFr. 30.00 (UVP)
ISBN 9783038200819

Als eBook erhältlich!
eBook ISBN 9783908778813
€ 18.99

Dag Solstad selbst ist der Protagonist dieses Romans, der mit einem Flug nach Frankfurt beginnt. Solstad studiert beim Blick aus dem Fenster die Wolkenformationen: »Ich schaute auf die paradiesische Landschaft und fand es selbstverständlich, innerhalb dieses sphärischen Panoramas Engel, Fabelwesen und allegorische Vorstellungen zu sehen.«

2001 wohnt Dag Solstad in einer Wohnung am Maybachufer 8 in Berlin. Auf Streifzügen durch die Berliner Straßen lässt sich auch der Autor Dag Solstad zunehmend einkreisen. Hier finden sich Momente des Glücks und der Ruhe, aber auch der Angst und der Verzweiflung. Der Roman führt uns weiter nach Lillehammer und in sein Elternhaus in Sandefjord.

»Solstad ist der Taktgeber des norwegischen Romans, und einer dieser Takte heißt
16. 7. 41«

Aldo Keel, NZZ Feuilleton, 28.10.2020

Zum Autor

Dag Solstad

wurde am 16.7.1941 in Sandefjord geboren. Er debütierte 1965 mit dem Erzählband *Spiraler* [Spiralen] und gehört seither zur ersten Garde der norwegischen Schriftsteller. Dag Solstad hat zahlreiche Romane, Artikel, Theaterstücke und Essays verfasst und zusammen mit Jon Michelet fünf Bücher über die Fußballweltmeisterschaften herausgegeben. Er hat als einziger Autor bereits dreimal den norwegischen Kritikerpreis erhalten und wurde für seinen Roman *1987* mit dem Literaturpreis des Nordischen Rates ausgezeichnet. Dag Solstad lebt in Berlin und Oslo. Seine Werke wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt. *Elfter Roman, achtzehntes Buch* ist der erste Roman, das erste Buch Solstads auf Deutsch. 2005 erschien *Professor Andersens Nacht*, im Jahr 2007 folgte *Scham und Würde*, 2008 *Armand V.* und 2019 schließlich *T. Singer*. 2017 wurde ihm der Nordische Preis der Schwedischen Akademie verliehen, der auch als »Kleiner Nobelpreis« gilt.

Bragepreis 2006 für Dag Solstad »Den Bragepreis, der als Norwegens wichtigster Literaturpreis gilt, erhält Dag Solstad für seinen Roman *Armand V.* Fußnoten zu einem unausgegrabenen Roman. Solstad, der wie kein anderer Norwegens literarische Szene seit über 40 Jahren prägt, erhält den Bragepreis zum zweiten Mal.« Aldo Keel, NZZ, 20. 11. 2006

Zur Übersetzerin

Ina Kronenberger

geboren 1965 in der Pfalz, übersetzt aus dem Norwegischen und Französischen, u. a. Per Petterson, Linn Ullmann und Anna Gavalda. Ina Kronenberger lebt und arbeitet in Bremen. Zuletzt erschienen in ihrer Übersetzung *Elfter Roman, achtzehntes Buch*, *Professor Andersens Nacht*, *Scham und Würde*, *Armand V.* und *T. Singer* von Dag Solstad sowie *Ein Nachmittag im Herbst* und *Ein reiches Leben* von Mirjam Kristensen.

Links

Zum Buch: <https://doerlemann.com/6142>

Zum Autor: <https://doerlemann.com/212-9bio>

Zur Übersetzerin: <https://doerlemann.com/213-9bio>

Zur Leseprobe: <https://www.book2look.com/book/9783038200659>

Fragen zur Diskussion

1. »Dieses Mal werde ich fliegen.« Mit diesem Satz beginnt der Roman *16.7.41* von Dag Solstad. Ein erster Satz soll uns so stark fesseln, dass wir ein Buch nicht mehr aus der Hand legen wollen. Gelingt dies? Welche Bedeutung hat diese Anfangsszene für den Verlauf der Geschichte?
2. Wie hat Ihnen das Buch gefallen? Was hat Ihnen gefallen und was nicht?
3. Der *16.7.41* ist Dag Solstads Geburtsdatum. Was hat es mit diesem Datum auf sich? Ist es mehr als nur das Datum seiner Geburt? Macht es als Titel Sinn?
4. Die Hauptfigur des Buches ist ein ca. 60jähriger, norwegischer Schriftsteller, der einige Zeit in Berlin lebt. Die Fakten decken sich mehrheitlich mit den Lebensdaten von Dag Solstad. Ist *16.7.41* somit eine Autobiographie? (S. 39, S. 85, S. 205)
5. Wieso hat es den Protagonisten nach Berlin verschlagen? Gibt es darauf im Buch eine Antwort? »Ich kam also nach Berlin und ließ mich hier nieder.« (S. 72, S. 39)
6. Kann *16.7.41* als ein literarischer Reiseführer Berlins gelesen werden? »Es war mein erster Besuch in Berlin.« (S. 39, S. 50, S. 75)
7. Welche Bedeutung hat das 40. Klassentreffen im Heimatort des Schriftstellers für den Roman? (S. 191) Ist es eine Schlüsselszene des Buches?
8. Was bedeutet das Schreiben für die Hauptfigur bzw. für den Autor Dag Solstad? »Erneut war mir ein Geistesblitz, der alles in meinem Leben hätte erklären können, entglitten.« (S. 108) »Der Anfang ist das Ziel, ich bin weit vom Anfang entfernt.« (S.116)
9. Wie gefällt Ihnen Dag Solstads Sprache? Ein Beispiel: »Alles, was hier oben geschah, war von großer Unbestimmtheit, aber wunderschön. ... Wäre ich fünfzig Jahre früher zur Welt gekommen, hätte ich das hier niemals zu sehen bekommen,« (S. 23-25)
10. Auf der letzten Seite schreibt Dag Solstad: »Seit Vaters Tod« Sagt Ihnen dieses Ende zu? Wenn nein, welches Ende hätten Sie sich gewünscht.